

# Veranstaltungs- programm

**P 1/4499/18**

## **BEDARFSERMITTLUNG UND LEISTUNGSPLANUNG AUF GRUNDLAGE DER ICF**

**29.01.2018, 14.00 Uhr bis 31.01.2018, 13.00 Uhr  
Wyndham Hannover Atrium Hotel**

### **REFERENTINNEN/REFERENTEN**

Thomas Schmitt-Schäfer (Dipl. Pädagoge, Verwaltungs-Betriebswirt VWA; Inhaber transfer – Unternehmen für soziale Innovation)  
Annica Mörtz (B.A. Politikwissenschaften, M.A. Sozialmanagement; Mitarbeiterin bei transfer – Unternehmen für soziale Innovation)  
Florian Steinmüller (B.A. Politikwissenschaft, M.A. European Studies; Wissenschaftlicher Referent im Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“)

### **LEITUNG**

transfer – Unternehmen für soziale Innovation  
Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“

### **INHALT**

Ein Individueller Hilfeplan ist ein Planungsinstrument, das dazu dient, den individuellen Hilfebedarf einer Person und die zur Bedarfsdeckung notwendigen Leistungen nach vorgegebenen Regeln und Verfahren zu ermitteln.

Die ICF ist eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation. Sie beinhaltet einige der für eine Hilfeplanung definierten Regeln. Das bedeutet auch: Die ICF an sich ist kein Instrument zur Bedarfsfeststellung. Sie kann und soll jedoch in solchen Instrumenten genutzt und angewandt werden (§ 13 Abs. 2 SGB IX-neu, § 118 Abs. 1 SGB IX-neu).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.

Wie dies gelingen kann und welche Rolle die Ziele der Hilfeplanung dabei spielen, ist Gegenstand dieser Veranstaltung. Die Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Bedarfsermittlung und Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen vom 17. Juni 2009 sowie die ab dem 1. Januar 2018 geltenden rechtlichen Bedingungen nach dem Bundesteilhabegesetz werden in dem Seminar aufgegriffen und berücksichtigt. Hierfür werden einleitend der Hintergrund und die wesentlichen Inhalte des Bundesteilhabegesetzes im Überblick vorgestellt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“ ([www.umsetzungsbegleitung-bthg.de](http://www.umsetzungsbegleitung-bthg.de)) statt. Das Projekt ist in Trägerschaft des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. und wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert.

## ZIELE

1. Sie kennen den Hintergrund, die wesentlichen Inhalte und die Phasen des Inkrafttretens des Bundesteilhabegesetzes.
2. Die Zielhierarchie eines Hilfeplans sowie deren Bedeutung für die Hilfeplanung sind bekannt.
3. Die Teilnehmenden kennen das Verständnis von Behinderung nach der ICF sowie die wesentlichen Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention.
4. Aufbau und Inhalte der ICF sind bekannt.
  - Schädigungen der Körperfunktionen und -strukturen können identifiziert werden.
  - Die Leistungsfähigkeit der Betroffenen kann wahrgenommen und beschrieben werden.
  - Barrieren und Förderfaktoren können wahrgenommen und benannt werden.
  - Die Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Teilhabe kann beschrieben werden.
5. Sie wissen, was Ziele sind, wie wichtig sie sind, wie sie formuliert und wie sie überprüft werden (S.M.A.R.T. - Kriterien).
  - Die Maßnahmen werden als Mittel zur Zielerreichung begriffen und umgesetzt.
  - Die Zielerreichung kann überprüft werden.
  - Es kann gesagt werden, was (welche Maßnahmen) geholfen bzw. nicht geholfen hat, um die Ziele zu erreichen.
6. Es hat ein Austausch zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern stattgefunden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.

## ZIELGRUPPEN

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen von (zukünftigen) Trägern der Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege sowie angrenzender Fachbereiche, an Mitarbeiter/innen der Landesministerien, an Leistungserbringer sowie an Dienste und Einrichtungen, die mit der Hilfeplanung und Bedarfsfeststellung befasst sind.

## PROGRAMMVERLAUF

### MONTAG – NACHMITTAG, 29.01.2018

Uhrzeit	Programmpunkt
13.00	<b>Mittagessen/Mittagsimbiss</b>
14.00	Begrüßung und Einführung in die Tagung <i>Florian Steinmüller und Thomas Schmitt-Schäfer</i>
14.10	Das Bundesteilhabegesetz im Überblick <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergrund des Bundesteilhabegesetzes</li> <li>• Wesentliche Änderungen und Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes</li> <li>• Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“</li> </ul> <i>Florian Steinmüller</i>
15.00	Einführung ins Thema: Teilhabeplanung-Gesamtplanung-Hilfeplanung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede vor dem Hintergrund des BTHG anschl. Austausch und Diskussion <i>Thomas Schmitt-Schäfer und Annica Mörtz</i>
15.30	Elemente von (Hilfe-)Planung: Ziele – Analyse – Maßnahmen Konkretisierung von Teilhabe – Die angestrebte Wohn- und Lebensform
16.15	<b>Kaffeepause</b>
16.30	Fallbearbeitung I: Die angestrebte Wohn- und Lebensform (Arbeitsgruppen)
17.15	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion
17.45	Diskussion, Zusammenfassung und Ausblick
18.30	<b>Abendessen</b>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.

## DIENSTAG, 30.01.2018

Uhrzeit	Programmpunkt
09.00	Die Analyse mit Hilfe der ICF: Körperfunktionen und -strukturen
10.00	Fallbearbeitung II: Körperfunktionen und -strukturen (Arbeitsgruppen)
10.45	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion
<b>11.15</b>	<b>Kaffeepause</b>
11.30	Die Analyse mit Hilfe der ICF: Aktivitäten
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
13.30	Fallbearbeitung III: Aktivitäten (Arbeitsgruppen)
14.00	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion
14.30	Die Analyse mit Hilfe der ICF: Kontextfaktoren
15.15	Fallbearbeitung IV: Kontextfaktoren (Arbeitsgruppen)
15.45	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion
<b>16.15</b>	<b>Kaffeepause</b>
16.30	Die Analyse mit Hilfe der ICF: Konzept der Teilhabe
17.15	Fallbearbeitung V: Teilhabe (Arbeitsgruppen)
17.45	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion
18.15	Diskussion, Zusammenfassung und Ausblick
<b>18.30</b>	<b>Abendessen</b>

## MITTWOCH – VORMITTAG, 31.01.2018

Uhrzeit	Programmpunkt
09.00	Handlungsziele, Zielformulierungen und Maßnahmen
09.45	Fallbearbeitung VI: Handlungsziele (Arbeitsgruppen)
10.15	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum anschl. Austausch und Diskussion

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.

<b>11.00</b>	<b>Kaffeepause</b>
11.15	Leistungen zur sozialen Teilhabe nach dem BTHG
12.00	Zusammenfassung des Seminars und der Ergebnisse im Kontext des Bundesteilhabegesetzes, Diskussion, Abschlussrunde <i>Thomas Schmitt-Schäfer, Annica Mörtz und Florian Steinmüller</i>
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen/Mittagsimbiss</b>
13.00	Ende der Veranstaltung

## ANMELDUNG BITTE BIS

13.12.2017

## VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium  
Karl-Wiechert-Allee 68  
30625 Hannover  
Anmeldung an Fax: 0511 5407-213  
[han21-events@gchhotelgroup.com](mailto:han21-events@gchhotelgroup.com)

## KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Annica Mörtz (transfer – Unternehmen für soziale Innovation)  
Telefon: 06571 96343  
[seminare@transfer-net.de](mailto:seminare@transfer-net.de)

Florian Steinmüller (Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“)  
Telefon: 030 62980-523  
[steinmueller@deutscher-verein.de](mailto:steinmueller@deutscher-verein.de)

## KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Mark Ernstberger (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.)  
Telefon: 030 62980-606  
[ernstberger@deutscher-verein.de](mailto:ernstberger@deutscher-verein.de)

## KOSTEN

### VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

**160 Euro**

Nichtmitglieder

**200 Euro**

*Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.

## TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten\*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.  
**282 Euro**

*Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.*

*\* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

## ANMELDUNG

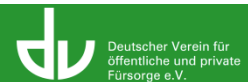
Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

[https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/p\\_1-4499-18](https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/p_1-4499-18)

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.



## JETZT MITGLIED WERDEN



Wir bieten für alle, die in der Sozialpolitik, im Sozialrecht und in der sozialen Arbeit tätig sind, ein gemeinsames Forum. Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft!

## IHRE VORTEILE

- ✓ 25 % der Teilnahmegebühren bei **Fachveranstaltungen** sparen
- ✓ **Netzwerk ausbauen** und Kontakte zu relevanten Akteuren knüpfen
- ✓ **Impulse geben** für Positionen und Empfehlungen
- ✓ **Fachzeitschrift** „Nachrichtendienst NDV“ kostenlos beziehen
- ✓ Zugriff auf digitale Services im **Mitgliederportal**
- ✓ **Sozialrechtsgutachten** von allg. Interesse i.d.R. kostenfrei erhalten

Diana Pech, Mitgliederwesen: 030 62980 - 627, [pech@deutscher-verein.de](mailto:pech@deutscher-verein.de) | [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

## VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: [kontakt@deutscher-verein.de](mailto:kontakt@deutscher-verein.de)

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutscher Verein für  
öffentliche und private  
Fürsorge e.V.